

Heidbergweg 22-24
45257 Essen

Fon 0201 455-0
Fax 0201 455-2952

www.contilia.de

info@contilia.de

Wie lange dauert der Eingriff?
Erfahrungsgemäß 2-3 Stunden.

Bleiben Narben?
Es bleiben nur sehr kleine unscheinbare Narben im Bereich der Zugänge zurück.

Wie lang ist der Krankenhausaufenthalt?
In der Regel 1-2 Tage.

Wie lange fällt man aus?
Etwa 1-3 Wochen, wir stellen Ihnen eine entsprechende Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung aus.

Benötige ich eine Thrombose-Prophylaxe oder Antibiose?
Dies ist abhängig von der OP und von dem Befund. Entsprechende Rezepte werden ausgestellt.

Kompressionstherapie – wie lange nach der OP?
Die Kompressionskleidung sollte 6-8 Wochen Tag und Nacht, anschließende 6-8 Wochen tagsüber getragen und danach „abtrainiert“ werden.

Lymphdrainagetherapie – ab wann?
Angrenzende Areale werden sofort behandelt, OP-Areale nach Befund, spätestens nach Fadenzug ca. 2 Wochen nach der OP.

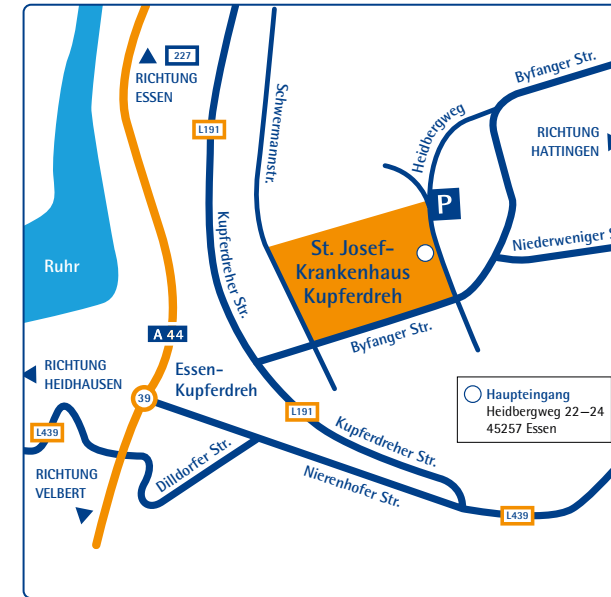
Sonstige Empfehlungen?
Bewegung ohne Last und Spaziergänge sind sofort empfohlen, Sport ab der 3./4. Woche nach der OP, außerdem eine gesunde und ausgewogene Ernährung.



Dr. med. Marc André Quambusch
kom. Chefarzt
Departmentleiter Lipödem-Zentrum
Facharzt für Plastische
und Ästhetische Chirurgie



Krasen Pirindov
Funktionsoberarzt und Facharzt für
Plastische und Ästhetische Chirurgie



Lipödem – gemeinsam stark

- Bitte bringen Sie zur Sprechstunde mit
 - Fachärztliche Überweisung an oder hausärztliche Einweisung in unsere Klinik
 - Vorbefunde / Arztbriefe, wenn vorhanden
 - Aktuelle Medikamenenliste, wenn vorhanden
 - ggf. Nachweise zu Stadium 3 (siehe Innenseite)

■ Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Beratungstermin nach Vereinbarung
Sekretariat: Fon 0201 455-1400
Ambulanz: Fon 0201 455-1430

Fax 0201 455-2937

lipoedemzentrum@contilia.de
www.facebook.com/groups/lipoedemzentrum



Lipödem-Zentrum
Klinik für Plastische und
Ästhetische Chirurgie

Liebe Patient:in,

seit vielen Jahren betreuen wir in der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie am St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh Patient:innen mit Lipödem. Im eigens für dieses Krankheitsbild etablierten Lipödem-Zentrum kommt unseren Patient:innen die hohe fachliche Kompetenz und Infrastruktur zugute, die für diese anspruchsvolle und umfassende Behandlung erforderlich ist.

Häufig wenden sich unsere Patient:innen mit großem körperlichen und seelischen Leidensdruck an uns. In der Lipödem-Spezialsprechstunde steht daher unser erfahrenes Experten-Team mit Rat und Tat zur Seite und berät zum individuell passenden Behandlungskonzept.

Im Zentrum der Behandlung steht die Fettabsaugung. Mittels wasserstrahlassistierte Liposuktion werden die erkrankten Fettzellen schonend und nachhaltig abgesaugt. Sollte nach der Liposuktion eine Straffungsoperation erforderlich sein, sind Sie in unserer Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie in besten Händen.

Patient:innen, bei denen eine medizinische Notwendigkeit zur Liposuktion besteht, erhalten von uns ein entsprechendes Attest zur Vorlage bei der Krankenkasse, damit festgestellt werden kann, ob diese einer Kostenübernahme für die Behandlung zustimmt.

Wir freuen uns, Sie auf dem Weg zu einem neuen, selbstbewussten und beschwerdefreien Körpergefühl begleiten zu können.

Dr. med. Marc André Quambusch | kom. Chefarzt
Departmentleiter Lipödem-Zentrum

LIPÖDEM – wichtig zu wissen!

Die Erkrankung betrifft fast ausschließlich Frauen und zeigt sich in einer chronischen und fortschreitenden Vermehrung des Unterhautfettgewebes. Charakteristisch ist diese auf Beine und Arme begrenzt, Füße und Hände sind nicht betroffen.

Die Vermehrung und Vergrößerung der Fettzellen ist diätresistent. Betroffene Patient:innen leiden unter gesteigertem Druckschmerz, meist bestehen zudem Spontanschmerzen.

Warum sich ein Lipödem entwickelt, ist nicht bekannt. Es wird aber angenommen, dass weibliche Hormone ursächlich sind, da die Beschwerden oft in Zeiten hormoneller Umstellung wie Pubertät, Schwangerschaft oder Wechseljahre erstmals auftreten oder sich verstärken. Außerdem liegt in über der Hälfte aller Fälle eine genetische Veranlagung zugrunde.

Neuregelung ab 1. Jan. 2020: Stadium 3 als Kassenleistung

Unter den folgenden Voraussetzungen kann die Lipödem-Operation von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden:

- Fachärztlicher Nachweis Stadium 3
- Nachweis über konservative Therapie (MLD und Kompression) über mindestens 6 Monate
- Nachweis Body Mass Index (BMI) bis 35 kg/m² bzw. zwischen 35–40 kg/m² in Kombination mit einer Adipositas-Begleittherapie
- Weitere Nachweise über Ernährungsberatung, Gewichtsreduktion, sportliche Aktivität oder ggf. bariatrische Operation (Magenbypass, Schlauchmagen)

Spezialisiertes Therapie- konzept bei Lipödem

■ Leistungsspektrum

- Erstellung des Behandlungsplans (konservativ und operativ)
- Professionelle Behandlung durch erfahrene Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie
- Liposuktion in Tumeszenz-Technik bzw. wasserstrahlassistierte Liposuktion (WAL)
- Straffungsoperationen als Folge der Liposuktion bzw. Gewichtsreduktion
- Kooperation mit einem Sanitätshaus für die maßgeschneiderte Kompressionskleidung
- Kooperation mit einer qualifizierten physiotherapeutischen Praxis für die Durchführung von manueller Lymphdrainage (MLD)
- Ernährungsberatung
- Erstellung eines Attestes und Fotodokumentation des Befundes zur Vorlage bei der Krankenkasse zwecks Kostenübernahmeantrag

■ Diagnostik | Anpassung der Kompressionskleidung

Die Untersuchung erfolgt durch unsere erfahrenen Fachärzte in der Regel auf Zuweisung des niedergelassenen Phlebologen oder Gefäßchirurgen, der in den meisten Fällen bereits die Erstdiagnose gestellt und die konservative Therapie eingeleitet hat.

Kompressionskleidung

Für die Anpassung der nach dem Eingriff erforderlichen Kompressionskleidung werden die Maße der Patientinnen bereits während der Sprechstunde von unserem kooperierenden Sanitätshaus genommen.

■ Schonende Anästhesieverfahren Postoperative Schmerztherapie

Analosedierung

Bei bestimmten Voraussetzungen besteht die Möglichkeit, dass der Eingriff in sogenannter Analosedierung (Dämmer Schlaf) durchgeführt wird. Hierfür erhalten die Patient:innen durch unsere Anästhesist:innen gezielt, das heißt je nach individuellen körperlichen und gesundheitlichen Voraussetzungen, Medikamente zur Beruhigung, gegen Schmerzen und zum Schlafen. Zudem besteht die Möglichkeit, dass eine Lipsuktion mittels Spinalanästhesie durchgeführt wird.

Vollnarkose

Der Großteil der Lipsuktionen wird in Vollnarkose vorgenommen.

Schmerztherapie

Postoperativ erfolgt die Schmerztherapie durch die Abteilung für Anästhesie.

■ Behandlung

Nach Einspritzen der Tumeszenzlösung über mehrere kleine Hautschnitte erfolgt die Liposuktion ganz gezielt an den vorher gemeinsam mit der Patient:in festgelegten Körperregionen.

■ Nachbehandlung

Die Nachbehandlung trägt maßgeblich zum Erfolg der Therapie bei. Wir stehen unseren Patient:innen selbstverständlich auch nach der Entlassung aus dem Krankenhaus für die ambulante Weiterbehandlung (Wundkontrollen, Fadenzug) zur Verfügung.